

Revier Laßnitz Süd (Bezirk Leibnitz)

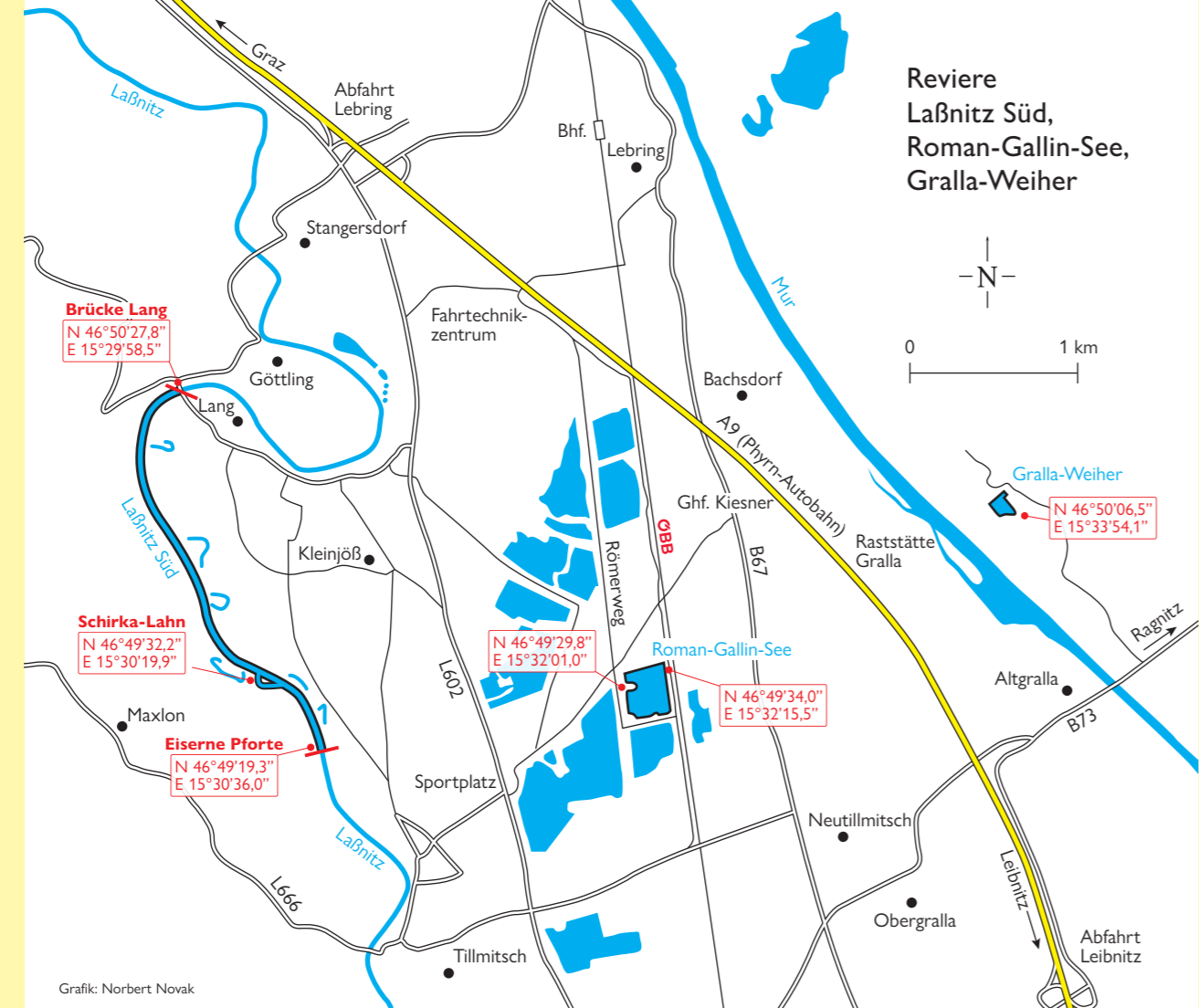
Beidufrig (flussabwärts) von der Brücke in Lang bis zur sog. „Eisernen Pforte“ (ca. 4 Kilometer). Rechtsufrig (in Fließrichtung) darf auch die lang gezogene Lahn (Schirka-Lahn) südlich des dort befindlichen Hochsitzes besichtigt werden (Reviertafeln).

Roman-Gallin-See

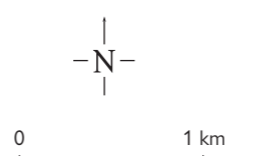
Auf der A9 aus Richtung Graz kommend, fährt man an der Autobahnabfahrt Lebring ab, fährt südlich (links) weiter durch die Ortschaft Jöss und biegt nach insgesamt etwa 4 Kilometern in Höhe des rechts befindlichen Sportplatzes links ab (Hinweisschild). Nach etwa 1.000 Metern über die Schotterstraße biegt man an der nächsten Kreuzung rechts ab, wo dann nach ca. 130 Metern auf der linken Seite eine Reviertafel aufgestellt ist. Dahinter befindet sich auf einer Halbinsel der Parkplatz. Eine andere Möglichkeit besteht, wenn man auf der B67 von Graz kommend durch Lebring, vorbei an der Fa. GADY, weiter durch die Autobahnunterführung und dann unmittelbar vor dem Gasthaus KIESNER rechts einbiegt. Man fährt weiter bis unmittelbar nach der Eisenbahnunterführung und biegt dann links ein. Nach einigen 100 Metern findet man rechtsseitig den Roman-Gallin-See und kann sein Fahrzeug auf der Wiesenfläche neben der Fahrbahn abstellen.

Gralla-Weiher

Von Gralla kommend, auf der B73 in Richtung Ragnitz über die Murbrücke, nach ca. 200 Metern links in den Auwald einbiegen (Bundesheerweg). Im Wald nach ca. 750 Metern bei der Gabelung rechts halten und noch ca. 750 Meter weiterfahren, bis man zum linksseitig, etwas versteckten Weiher (grüne Reviertafel) kommt.



Reviere Laßnitz Süd, Roman-Gallin-See, Gralla-Weiher

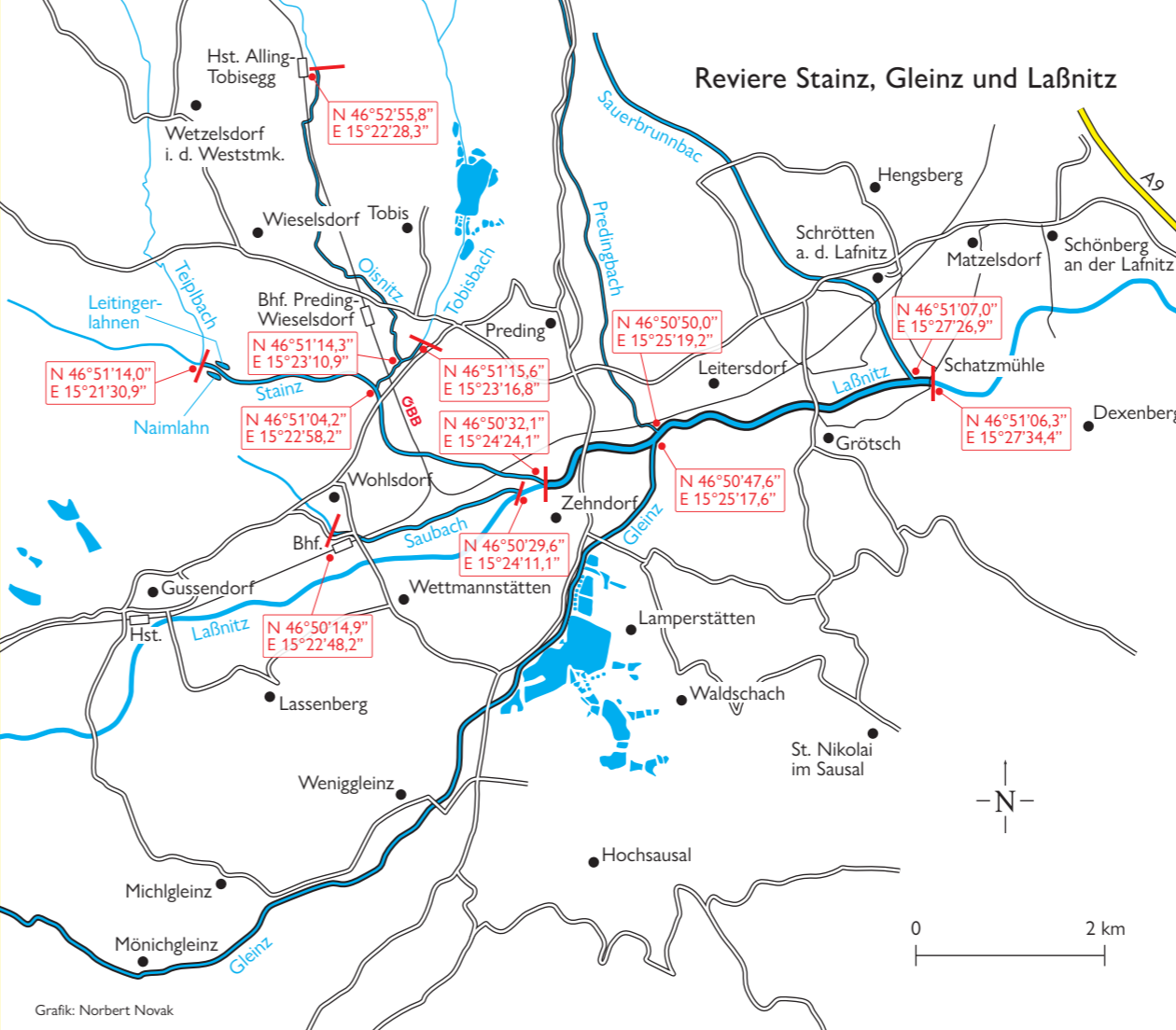


Revier Stainz

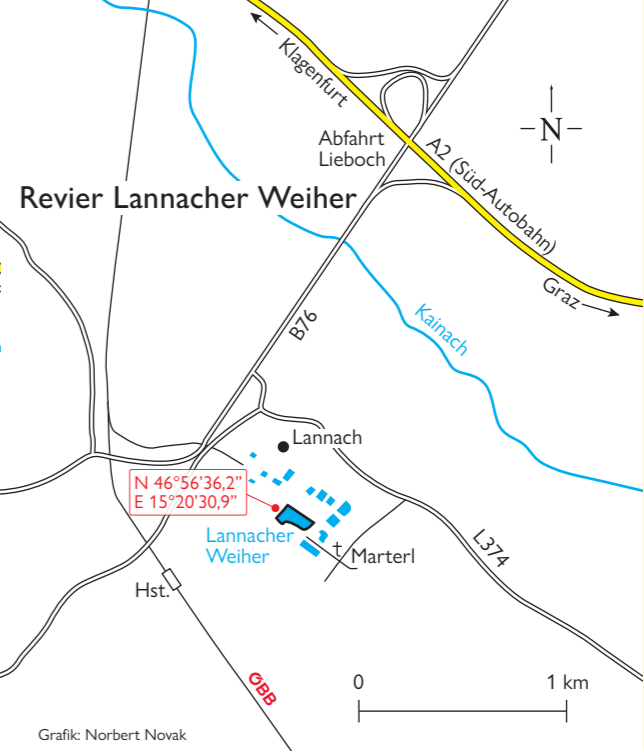
Umfasst den Stainz- Oisnitz- und Tobisbach, die Naimlahn und die Leitingerlahnen.
Stainz: Linkes Ufer (flussabwärts) von der Einmündung der Teipl in die Stainz bis zur Einmündung der Stainz in die Laßnitz. Rechtes Ufer (flussabwärts) von der gegenüberliegenden Seite der Einmündung der Teipl in die Stainz bis zur Einmündung der Stainz in die Laßnitz.
Oisnitz: Beidufrig (flussabwärts) von der Bahnhaltestelle Alling-Tobisegg (Brücke über Schlembergweg) bis zur Einmündung in die Stainz.
Tobisbach: Ab der Einmündung in die Oisnitz, ca. 140 Meter flussaufwärts.
Naimlahn: Liegt an der rechten Uferseite des Stainzbaches, schräg gegenüber der Einmündung der Teipl in die Stainz.
Leitingerlahnen: Liegen an der linken Uferseite der Stainz, ab der Einmündung der Teipl in die Stainz.

Revier Gleinz

Umfasst den gesamten Gleinzbach, beidufrig, vom Ursprung bis zur Einmündung in die Laßnitz.
Revier Laßnitz (Bezirk Deutschlandsberg)
Umfasst die Laßnitz, den Saubach (Hastingbach), Predingbach und Sauerbrunnbach.
Laßnitz: Linkes Ufer (flussabwärts) von der linksufrigen Einmündung der Stainz bis zur Schatzmühlbrücke. Rechtes Ufer (flussabwärts) von der gegenüber liegenden Stainz-Einmündung bis zur Schatzmühlbrücke (Reviertafeln).
Saubach (Hastingbach): Vom Bahnhof Wettmannstätten bis zur Einmündung in die Laßnitz.
Predingbach: Vom Ursprung bis zur Einmündung in die Laßnitz.
Sauerbrunnbach: Vom Ursprung bis zur Einmündung in die Laßnitz.



Reviere Stainz, Gleinz und Laßnitz



Lannacher Weiher

Von Graz aus gut über die A2, Richtung Klagenfurt, Abfahrt Lieboch oder gleich über die Packer- und Radlpaß-Bundesstraße Richtung Stainz erreichbar. Am Kreisverkehr Lannach – in Höhe Fa. INTERNORM – biegt man links in die Dobler-Straße ein. Vorbei an Sportplatz und Blockstüberl biegt man ca. 150 Meter nach der Ortstafel Weinzettl rechts beim Transformator in die Teichstraße ein. Geradeaus weiter biegt man nach dem freistehenden Baum mit dem Marterl rechts ab und kommt direkt zum Lannacher Weiher.



REVIERÜBERSICHT

Dieser Folder ist Teil der Fischereiordnung und bleibt Eigentum des AFV-GRAZ.

Die Beschreibung der Lage und die grafische Darstellung der Fischereireviere dienen zur besseren Orientierung für den Lizenznehmer.

Die zusätzlichen Angaben geografischer Koordinaten sind ebenfalls als Hilfestellung gedacht, erheben jedoch keinen Anspruch auf Genauigkeit.

Stand 2026

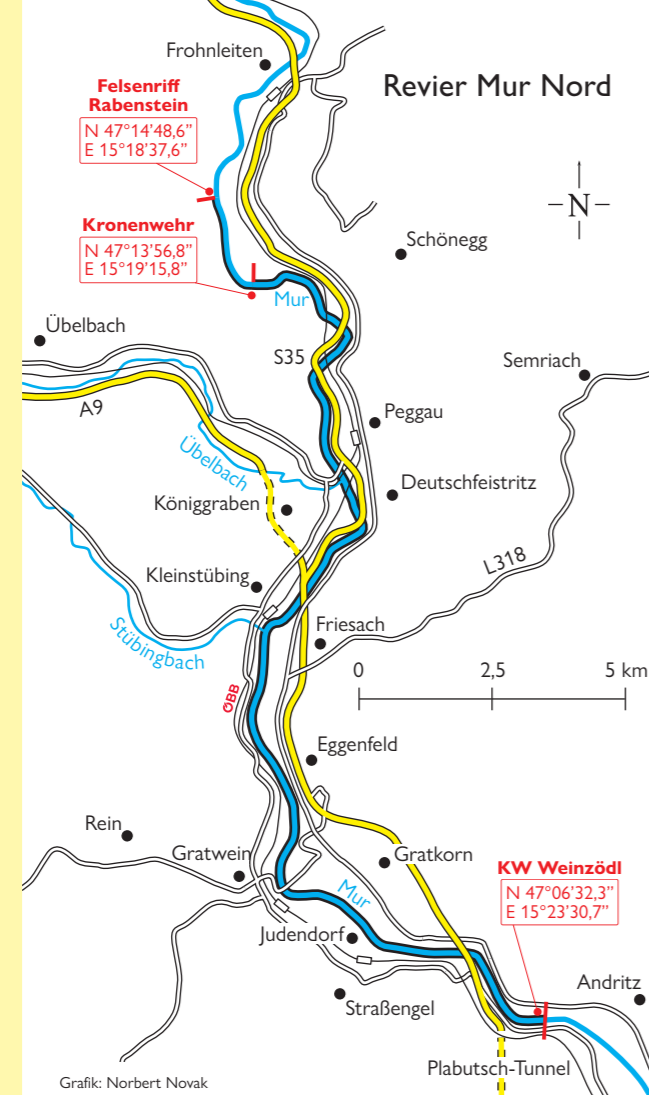
Revier Mur Nord

Rechtes Ufer (flussabwärts) ab dem Felsenriff Rabenstein (Reviertafel) bis zur Staumauer des Kraftwerkes Weinzödl.

Linkes Ufer (flussabwärts) ab der Staumauer Kronenwehr bis zur Staumauer des Kraftwerkes Weinzödl.



Foto: Gert Richter

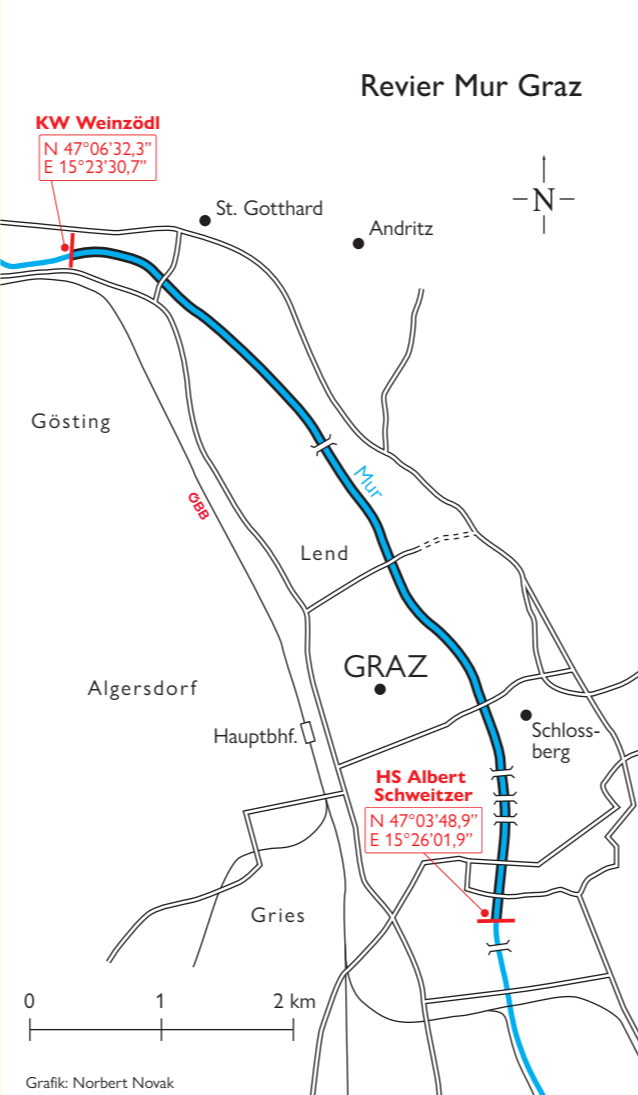


Revier Mur Graz

Beidufriß (flussabwärts) ab der Staumauer des Kraftwerkes Weinzödl bis zur südlichen Kante der Hauptschule Albert Schweitzer, Grieskai 62, 8020 Graz (Reviertafel; flussabwärts der Augartenbrücke).



Foto: Gert Richter



Revier Mur Süd

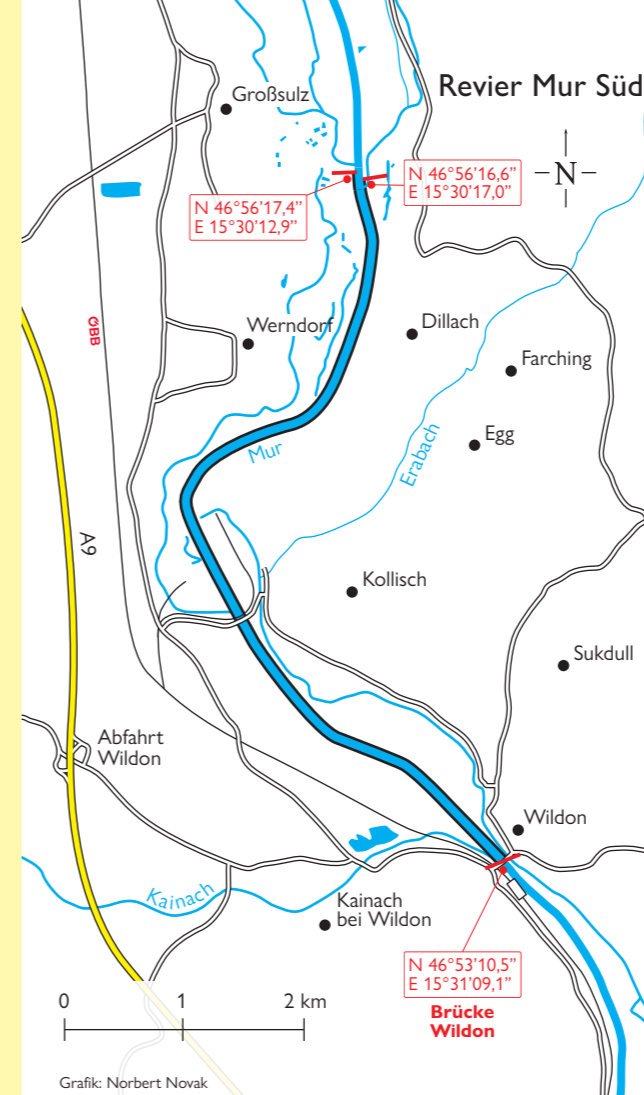
Das Revier Mur Süd beginnt rechtsufrig (flussabwärts) in der Gemeinde Großsulz (Reviertafel) und reicht bis zur Brücke in Wildon.

Linksufrig (flussabwärts) beginnt das Revier ca. 50 Meter oberhalb der Einmündung des Fernitzer Mühlganges in die Mur (Reviertafel) und reicht bis zur Brücke in Wildon.

Achtung! Im Einmündungsbereich der Kainach in die Mur ist das Fischen (flussaufwärts) in der Kainach verboten (Fremdrevier).



Foto: Gert Richter



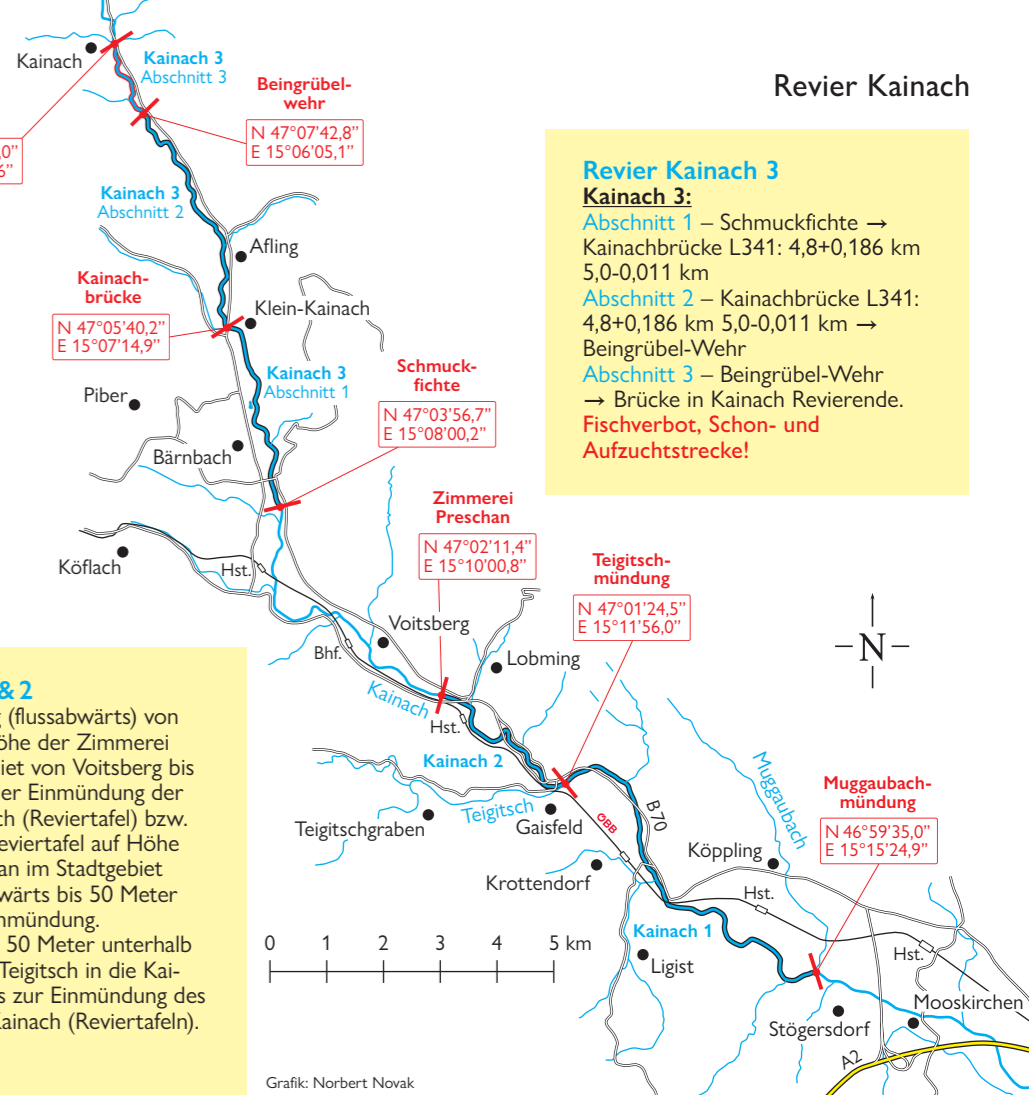
Revier Kainach 1 & 2

Kainach 1: Linksufrig (flussabwärts) von der Reviertafel auf Höhe der Zimmerei Preschan in Höhe der Einmündung der Teigitsch in die Kainach (Reviertafel) bzw. rechtsufrig von der Reviertafel auf Höhe der Zimmerei Preschan im Stadtgebiet von Voitsberg flussabwärts bis 50 Meter oberhalb der Teigitschmündung.

Kainach 2: Beidseitig 50 Meter unterhalb der Einmündung der Teigitsch in die Kainach (Reviertafeln) bis zur Einmündung des Muggaubachs in die Kainach (Reviertafeln).



Foto: Gert Richter



Revier Kainach 3

Kainach 3:

- Abschnitt 1** – Schmuckfichte → Kainachbrücke L341: 4,8+0,186 km 5,0-0,011 km
- Abschnitt 2** – Kainachbrücke L341: 4,8+0,186 km 5,0-0,011 km → Beingrübels-Wehr
- Abschnitt 3** – Beingrübels-Wehr → Brücke in Kainach Revierende.

Fischverbot, Schon- und Aufzuchtstrecke!

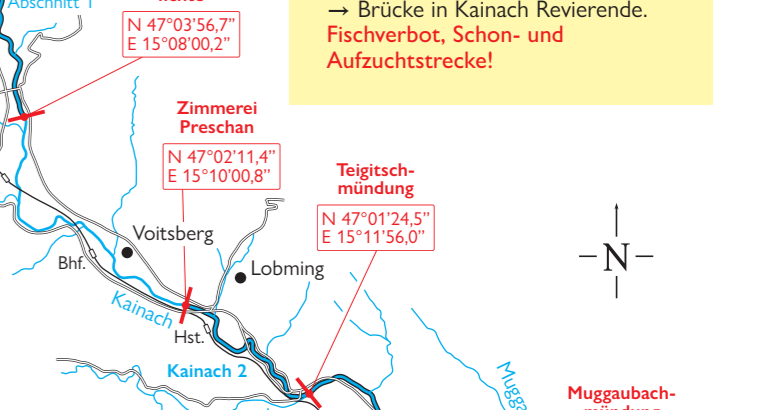


Foto: Gert Richter